

15. November 2015

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung,
Sonntag, 15. November 2015, 11.00 Uhr, Kirche Unterseen**

Vorsitz: Bianca Hofer, Co-Präsidentin
Protokoll: Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin

Total Stimmberechtigte Kirchgemeinde: 2928
Total Anwesende stimmberechtigt: 31

Anwesende nicht stimmberechtigt: Sibylle Hunziker, Franziska Schläppi Wyss

Traktanden:

1. Voranschlag 2016: Genehmigung; Finanzplan 2015 – 2020: Kenntnisnahme
 2. Ersatz Beleuchtung, Sanierung der Elektroinstallationen und Einbau Heizungssteuerung in der Kirche – Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 150'000.00: Beschluss
 3. Neuwahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderates für den Rest der Amtsdauer (1.1.2016 bis 31.12.2017)
 4. Orientierungen
 5. Verschiedenes
-

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, eröffnet die Versammlung nach den reglementarischen Bestimmungen. Für die heutige Versammlung haben sich Theo und Julia Ritz, Eva Steiner und Bettina Dubois entschuldigt.

Als Stimmzähler wird Willi Reber, Lombachzaunweg 16, gewählt.

Die Traktanden sind im Anzeiger vom 15. Oktober und 12. November 2015 publiziert und zusätzlich auf der Homepage der Kirchgemeinde sowie in der Kirchenzeitung „Reformiert“ bekannt gemacht worden. Der Kirchgemeinderat möchte die Reihenfolge der Traktanden aus organisatorischen Gründen ändern und den Voranschlag 2016 und Finanzplan 2015 – 2020 nach dem Geschäft für den Verpflichtungskredit Ersatz Beleuchtung, Sanierung Elektroinstallationen und Einbau Heizungssteuerung in der Kirche behandeln.

Beschluss: Der Antrag zur Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird einstimmig gutgeheissen.

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, informiert, dass zum Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2015 keine Einsprachen eingegangen sind und der Kirchgemeinderat dieses am 11. August 2015 genehmigt hat.

- 1. Ersatz Beleuchtung, Sanierung der Elektroinstallationen und Einbau Heizungssteuerung in der Kirche – Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 150'000.00: Beschluss**

Ausgangslage

Die Beleuchtung in der Kirche muss ersetzt werden, da die benötigten Glühbirnen und Ersatzkugeln nicht mehr erhältlich sind und die Installationen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Im Rahmen der Abklärungen für den Ersatz der Beleuchtung hat sich

herausgestellt, dass es sinnvoll ist, die Leuchtkörper und die gesamte Elektroinstallation (Verkabelung, Licht- und Heizsteuerung) zu erneuern. Mit einer neuen Beleuchtung soll der Kirchenraum besser ausgeleuchtet und die Lichtverhältnisse können optimaler und bedarfsge rechter eingestellt werden. Neben der neuen Beleuchtung ist es sinnvoll - und verlangen es zum Teil auch die gesetzlichen Vorgaben - die Elektroinstallationen (Leitungen, Verteilkasten) zu ersetzen. Die Fachleute haben zur Optimierung der Kirchenheizung empfohlen, gleichzeitig mit der Beleuchtungs ausrüstung eine elektronische automatische Heizsteuerung zu installieren. Dadurch kann Energie und können Energiekosten gespart werden, da der Kirchenraum gezielter und optimaler aufgewärmt und wieder abgekühlt werden kann. Es ist geplant, dass diese Arbeiten vor der Orgelsanierung im Juni 2016 abgeschlossen sind.

Finanzen, Folgekosten

Beleuchtung	CHF	58'912.60
Elektroinstallation	CHF	22'137.90
Elektronische Steuerungen	CHF	44'345.95
Holzschrank	CHF	9'386.50
Reserve	CHF	15'217.05
Total	CHF	150'000.00

Der Kirchgemeinderat plant, die Kosten buchhaltungstechnisch mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Kirche von CHF 150'000.00 zu decken. Die laufenden Kosten für den Stromverbrauch für Heizung und Lampen werden sich aufgrund der neuen Anlage reduzieren.

Diskussion:

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, ergänzt neben der Vorstellung des Geschäfts, dass eine für Kirchenbeleuchtung spezialisierte Firma beigezogen worden ist, die von der Denkmalpflege empfohlen wurde. Die Aufträge werden – dort wo es möglich ist - einheimischen Unternehmen vergeben.

Hansulrich von Känel erkundigt sich, ob die ganzen Arbeiten durch eine Firma ausgeführt werden.

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, erklärt, dass vier verschiedene Unternehmen für die Ausführung der Arbeiten beauftragt werden.

Paul Pauli möchte wissen, wie viele Lampen neu montiert werden?

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, erläutert, dass sechs Pendelleuchten und diverse Decken- und Spotleuchten eingebaut werden, um den Kirchenraum je nach Bedarf auszuleuchten.

Beschluss (einstimmig):

Für den Ersatz der Beleuchtung, die Sanierung der Elektroinstallationen und den Einbau der Heizungssteuerung wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 150'000.00 bewilligt.

2. Voranschlag 2016 und Finanzplan 2015 bis 2020

Erich Roth, Kirchgemeinderat, erwähnt, dass das Budget 2016 auf einer soliden finanziellen Situation der Kirchgemeinde basiert und dass geplant sei, in Zukunft kontrollierte, kleine Defizite einzufahren, um den Eigenkapitalbestand leicht zu senken. Aufgrund der heutigen Situation kann davon ausgegangen werden, dass keine grösseren Sparübungen und auch keine Änderung der Steueranlage in Betracht gezogen werden müssen.

Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin, gibt vorab einen Überblick über die verschiedenen Unterstützungsformen der Kirchgemeinde an regionale, nationale und internationale Institutionen. Der Voranschlag 2016 weist einen Aufwand von CHF 1'106'763.00, einen Ertrag von CHF 1'042'198.00 und einen Aufwandüberschuss von CHF 64'565.00 aus. Sie hebt drei im 2016 geplante Projekte speziell hervor und zwar die Neugestaltung der Website der Kirchgemeinde, ein Beitrag an eine Neuanschaffung für das Pflegeheim Bethania im Rahmen des Umzugs in den Neubau am Stadthausplatz sowie einen Beitrag an die Gestaltung eines Gemeinschaftsgrabes für zu früh geborene Kinder. Neu im Budget ist zudem ein jährlicher Beitrag an die neu geschaffene Stelle der Budgetberatung des Kirchlichen Bezirks. Die Lohnkosten werden im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 30'000.00 zunehmen. In der Investitionsrechnung ist in der Kirche der Ersatz der Beleuchtung, die Sanierung der Elektroinstalltionen und der Einbau einer Heizungssteuerung geplant in der Höhe von CHF 150'000.00 sowie die Revision der Orgel, Einbau Setzeranlage und tonale Verbesserungen in der Höhe von CHF 195'000.00, wobei insgesamt CHF 250'000.00 der Spezialfinanzierung Kirche entnommen werden.

Erich Roth, Kirchgemeinderat, erläutert das Prinzip der Spezialfinanzierung und zeigt anhand des Finanzplans die Auswirkungen der Investitionen in der Kirche in der Höhe von insgesamt CHF 345'000.00. Beim Finanzplan wird von einer leichten Abnahme der Anzahl Steuerpflichtigen, jedoch gleichwohl von einem leichten Zuwachs des Steuerertrags ausgegangen. Es muss in den nächsten Jahren mit kleineren Defiziten und einer Abnahme des Eigenkapitals von 1.7 auf 1.5 Millionen gerechnet werden. Zusammenfassend stellt er fest, dass die Kirchgemeinde trotz der grossen Investitionen auf einer soliden finanziellen Basis steht und für die Investitionen kein Fremdkapital aufnehmen muss. Die vielseitigen Angebote können weiterhin gepflegt und wohltätige Projekte können im gewohnten Umfang unterstützt werden.

Hansueli von Känel erkundigt sich, warum beim Schloss weniger Mietertrag erwirtschaftet werden konnte und ob die Vorgaben der Reformierten Kirche BE-JU-SO bei der Unterstützung von internationalen Institutionen eingehalten werden.

Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin, erklärt, dass der Minderertrag bei den Mietzinsen im Schloss darauf zurückzuführen ist, dass der Saal im 1. OG des Schloss seit 2015 nicht mehr an Dritte vermietet ist sondern durch die Kirchgemeinde genutzt wird. Sie wisse im Moment nicht sicher, ob gemäss Empfehlung der Reformierten Kirche BE-JU-SO 5% oder 10% des Steuerertrages, der für Vergabungen an regionale, nationale und internationale Institutionen zur Verfügung stehen müssen.

Henriette Cann-Guthauser, Pfarrerin, ergänzt, dass für Vergabungen an internationale Institutionen 5% des Steuerertrages empfohlen wird.

Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin, weist darauf hin, dass die 5% eingehalten werden können. Der Steuerertrag beträgt CHF 887'000.00 und die internationalen Institutionen werden mit CHF 35'000.00 und dem Erlös des Chilchefests von CHF 17'000.00. unterstützt.

Beschluss (einstimmig):

- 1. Der Voranschlag 2016 wird mit einem Aufwand von CHF 1'106'763.00, einem Ertrag von CHF 1'042'198.00 und einem Aufwandüberschuss von CHF 64'565.00 genehmigt.**
- 2. Die Kirchensteueranlage wird wie bisher auf 0.184 festgesetzt.**
- 3. Vom Finanzplan 2015 bis 2020 wird Kenntnis genommen.**

3. Neuwahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderates für den Rest der Amtsdauer (1.1.2016 bis 31.12.2017)

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, teilt mit, dass Vreni Hodler nach vier Jahren Ratsarbeit ihre Demission per Ende 2015 eingereicht hat. Der Kirchgemeinderat ist in der glücklichen Lage, Markus Schweizer als neues Ratsmitglied vorzuschlagen. Sie stellt fest, dass keine anderen Wahlvorschläge gemacht werden.

Markus Schweizer stellt sich kurz vor und erwähnt, dass er seit 1981 in der Goldey wohnt. Er hat zwei erwachsene Söhne und eine 1-jährige Enkelin. Bis im August 2015 war er als Sekundarlehrer in Interlaken tätig und ist jetzt pensioniert. Er ist gespannt und freut sich auf diese neue Aufgabe.

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann die Präsidentin Markus Schweizer, Obere Goldey 79, für den Rest der Amtsdauer vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2017 als gewählt erklären.

4. Orientierungen

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, weist auf die Vision 21 der Reformierten Kirche BE-JU-SO hin und zeigt einen kurzen Film dazu. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017 und steht unter dem Motto «Fragen stellen - Antworten finden - Kirche sein». Alle Interessierten werden eingeladen, ihre Fragen zu stellen.

Heertjo Oosterveen, Kirchgemeinderat, informiert aus dem Ressort Personal. Die Infos können wie folgt zusammengefasst werden:

- Das Pfarrkollegium und der sozialdiakonische Mitarbeiter arbeiten sehr engagiert und konnten neue Angebote aufbauen. Die Auswirkungen auf die Arbeit des Sigristenteam werden mit einer Zeiterfassung erfasst und überprüft.
- Theo Ritz musste sich einem operativen Eingriff unterziehen und wird deshalb in den Monaten November und Dezember durch Pfarrer Claude Hämmerly, Habkern, vertreten.
- Familie Cann-Guthäuser erwartet im Februar ihr zweites Kind. Die Vertretung wird organisiert und grösstenteils durch das Pfarrkollegium und den sozialdiakonischen Mitarbeiter übernommen.
- Unser langjähriger Organist, Hans Häsler wird im Sommer 2016 seine Arbeit als Organist bei der Kirchgemeinde Unterseen beenden. Martin Heim wird deshalb die Aufgabe des Hauptorganisten und Koordinators übernehmen.
- Er dankt allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde für das engagierte, kompetente wertvolle und konstruktive Schaffen.

Jens Stellbrink-Beckmann, Co-Präsident, dankt Vreni Hodler im Namen des Kirchgemeinderates herzlich für die grosse Arbeit als Kirchgemeinderätin, Ressort Kulturelles, in den letzten vier Jahren und übergibt ihr einen Blumenstraus und ein Geschenk.

Erika Müller, Kirchgemeinderätin, informiert über besondere Angebote der Kirchgemeinde:

- Seit Oktober dieses Jahres können sich Angehörige von Menschen, die pflegebedürftig geworden sind, an Demenzerkrankungen leiden oder Palliativ-Care-Patienten sind, im Café Pause jeden zweiten Mittwoch treffen. Um 09.00 Uhr findet eine kurze Andacht statt

und beim anschliessenden Café bietet sich die Möglichkeit zum Austausch mit Fachkräften und Gleichbetroffenen.

- Ein Mal pro Monat wird in der Kirche Unterseen eine Andacht nach Taizé gefeiert.
- Das ökumenische Friedensgebet in der Schlosskirche findet jeweils am 7. des Monats um 7 Uhr statt.
- Der letzte der vier Bibilog-Abende (neuartiger Zugang zu Bibeltexten und Geschichten) findet am 26. November im Schlosssaal statt.
- Ein Mal pro Monat treffen sich ein paar Frauen der Kirchgemeinde mit jungen Frauen aus dem Durchgangszentrum Krone zu Austausch und Aktivität. Zudem ist im Rahmen eines Wahlfachprojekts der Konfirmanden ein Spielnachmittag mit den Kindern des Durchgangszentrums geplant.

5. Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Bianca Hofer, Co-Präsidentin, dankt für die aktive Teilnahme am Gemeindeleben. Allen die in der Kirchgemeinde unzählige Stunden Freiwilligenarbeit leisten dankt sie für ihr Engagement - sei dies im Kirchenkaffe, beim Tischlein deck dich, bei der Frauenarbeitsgruppe, im Seniorenmännerclub, beim Chilchefescht, im CEVI-Team, beim Stärnschnuppeträff, „Fyre mit de Chline“ oder Futurafunke. Herzlichen Dank auch allen Mitarbeitenden und den Ratsmitgliedern für das Mitdenken und Mitwirken. Ganz besonders dankt sie den Versammlungsteilnehmenden für das Interesse.

Schluss der Versammlung: 12.10 Uhr

Die Co-Präsidentin

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss

Protokollgenehmigung

Das Protokoll wurde an der Sitzung des Kirchgemeinderats vom 9. Februar 2016 genehmigt.

Co-Präsidium:

Die Verwalterin

Jens Stellbrink-Beckmann

Franziska Schläppi Wyss